

QUALITÄTSINDIKATOREN

Kein Zusammenhang zwischen Fallzahl und Outcome bei PCI

| Laut dem britischen nationalen Herzkatheter-Register ist die 30-Tages-Mortalität an Zentren mit wenigen Patienten nicht höher. |

«Übung macht den Meister» gilt in vielen Bereichen der Medizin. Beim Herzkatheter ist allerdings offen, ob Herzzentren mit vielen Patienten bessere Ergebnisse haben. Die bisherigen Studien dazu lieferten widersprüchliche Ergebnisse. Großbritannien hat ein nationales PCI-Register. Für England und Wales wurden die Outcomes aller Patienten in einer Kohortenstudie analysiert, die zwischen 2007 und 2013 an 93 Zentren diese perkutane Intervention erhielten, insgesamt waren dies 427.467 elektive, dringende sowie Notfall-Eingriffe. Das Durchschnittsalter der Patienten betrug 64,9 Jahre, Privatkliniken waren ausgeschlossen. Die 30-Tages-Mortalität lag durchschnittlich bei 1,9 Prozent, bei der primären PCI betrug sie 4,8 Prozent. An kleineren Zentren wurden zwar weniger STEMI behandelt, aber ein höherer relativer Anteil der Patienten mit STEMI befand sich im kardiogenen Schock. Nach Adjustierung des Case Mix und der klinischen Symptomatik des Patienten fand die Studie keinen Zusammenhang zwischen dem der Zahl behandelte Patienten eines Zentrums und der 30-Tages-Mortalität.

↘ QUELLE

- O'Neill D. et al: Total Center Percutaneous Coronary Intervention Volume and 30-Day Mortality: A Contemporary National Cohort Study of 427 467 Elective, Urgent, and Emergency Cases. *Circ Cardiovasc Qual Outcomes*. 2017, 10(3) pii: 003186

ATHEROSKLEROSE

Gute Kommunikation – besserer Outcome

| Eine repräsentative Umfrage an 6.810 Personen in den USA zeigt, dass die Patienten, die mit der Kommunikation ihres Arztes zufrieden waren, seltener ins Krankenhaus kommen und weniger Kosten verursachen. |

Die Wahrscheinlichkeit, dass Patienten mit atherosklerotischen Herzgefäßerkrankungen zweimal oder öfter auf einer Notfallstation eingeliefert werden oder hospitalisiert, ist rund 40 Prozent höher, wenn sie die Kommunikation ihres Arztes als schlecht einstufen, verglichen mit Patienten, welche die Gesprächskultur ihres Arztes als optimal empfanden. Schlechte Kommunikation führt demnach zu jährlichen Mehrkosten von über 1.200 \$, zu schlechterer Compliance und auch zu weniger Verschreibungen von Statinen und Acetylsalicylsäure.

↘ QUELLE

- Okurintemi V. et al: Patient-Provider Communication and Health Outcomes Among Individuals With Atherosclerotic Cardiovascular Disease in the United States: Medical Expenditure Panel Survey 2010 to 2013. *Circ Cardiovasc Qual Outcomes*. 2017 Apr;10(4) pii: e003635



IHR PLUS IM NETZ
Volltext online!



IHR PLUS IM NETZ
Volltext online!